



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 29.1.2007
KOM(2007) 28 endgültig

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT,
DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS
UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

**Mitteilung über die Durchführung des Mehrjahresprogramms der Gemeinschaft zur
Erleichterung des Zugangs zu digitalen Inhalten, ihrer Nutzung und Verwertung
in Europa (eContentplus)**

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT,
DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS
UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

**Mitteilung über die Durchführung des Mehrjahresprogramms der Gemeinschaft zur
Erleichterung des Zugangs zu digitalen Inhalten, ihrer Nutzung und Verwertung
in Europa (eContentplus)**

(Text von Bedeutung für den EWR)

1. EINLEITUNG

Diese Mitteilung erfolgt aufgrund von Artikel 5 Absatz 3 des Beschlusses 456/2005/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2005 über ein Mehrjahresprogramm der Gemeinschaft zur Erleichterung des Zugangs zu digitalen Inhalten sowie ihrer Nutzung und Verwertung in Europa (eContentplus), in dem es heißt: „Die Kommission erstattet dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen bis spätestens Mitte 2006 Bericht über die Durchführung der in Artikel 1 Absatz 2 genannten Aktionsbereiche. Dabei unterrichtet sie über die Vereinbarkeit des für die Jahre 2007 und 2008 vorgesehenen Betrags mit der Finanziellen Vorausschau.“

In dem Beschluss wird der Finanzrahmen für das Programm wie folgt festgelegt (Artikel 6):

- Der Finanzrahmen für den Zeitraum vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2008 wird auf 149 Mio. € festgesetzt.
- Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2006 werden 55,6 Mio. € bereitgestellt (Absatz 1).
- Für den Zeitraum nach dem 31. Dezember 2006 gilt der Betrag als bestätigt, wenn er für diese Phase mit der ab 2007 geltenden Finanziellen Vorausschau vereinbar ist (Absatz 2).

2. ZIELE DES PROGRAMMS *e*CONTENTPLUS

Der Sektor der digitalen Inhalte in Europa spielt eine wichtige Rolle bei der Herausbildung einer Informations- und Wissensgesellschaft und einer wissensgestützten Wirtschaft. In Anerkennung des großen Potenzials, das den bereits vorhandenen digitalen Inhalten in Europa innewohnt, wird das Programm *e*Contentplus dazu beitragen, digitale Inhalte leichter zugänglich, nutzbar und verwertbar zu machen. Es wird auf Gemeinschaftsebene die Schaffung und Verbreitung von Informationen vereinfachen. Das Programm leistet einen Beitrag zur Erfüllung der politischen Ziele, die die Kommission mit ihrer Initiative „i2010 – Eine Europäische Informationsgesellschaft für Wachstum und Beschäftigung“

verfolgt, insbesondere zum Entstehen von „schnellen Breitbandverbindungen, reichhaltigen und vielseitigen Inhalten und digitalen Diensten“.

Drei konkrete Bereiche von öffentlichem Interesse sind zu diesem Zweck im Rahmen des Programms ausgewählt worden. Bei diesen drei Bereichen, zu denen insbesondere im öffentlichen Sektor besonders umfangreiche Datenbestände zur Verfügung stehen, handelt es sich um geografische Informationen, um Bildungsinhalte und um kulturelle, wissenschaftliche und akademische Inhalte.

Geografische oder räumliche Daten bieten ein großes Potenzial für Anwendungen, die für das tägliche Leben von Bedeutung sind. Solche Daten sind beispielsweise die Voraussetzung für Navigationssysteme, erleichtern die Lenkung des öffentlichen Nahverkehrs und ermöglichen eine bessere Gebietsverwaltung. Im Bereich der räumlichen Daten ist die Lage in Europa allerdings gekennzeichnet durch eine starke Zersplitterung der Datensätze und Datenquellen, deren lückenhafte Zugänglichkeit, die mangelnde Einheitlichkeit und Kompatibilität der Datensätze, die zudem in unterschiedlichen geografischen Maßstäben vorliegen, und die Doppelarbeit bei der Datensammlung. Dem Programm kommt in dieser Hinsicht eine grundlegende Bedeutung zu, denn es schafft bessere Bedingungen für den Zugang zu digitalem Material und für dessen Wiederverwendung und Verwertung als Voraussetzung für die Entwicklung von Mehrwertprodukten und -diensten in ganz Europa.

Digitale Bildungsinhalte sind bereits reichlich und in zahlreichen Formaten im Web und in anderen Sammlungen vorhanden. Es gibt jedoch mehrere Hindernisse, die einer effizienten, fortschrittlichen Wiederverwendung solcher Inhalte zu Unterrichtszwecken entgegenstehen. Als Hemmnisse erweisen sich beispielsweise die mangelnde Abstimmung der technischen Lösungen oder auch organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen, die häufig gar keine angemessene Unterstützung des mehrsprachigen und multikulturellen Zugangs zu digitalen Inhalten und deren Nutzung zu Lernzwecken vorsehen. Das Programm *eContentplus* wird Tätigkeiten finanzieren, die es den Schulen und Universitäten, den Schülern und Lehrern sowie allen am Bildungsprozess Beteiligten erleichtern, Zugang zu Bildungsinhalten zu erhalten, die ihren Bedürfnissen, ihrer Sprache und Kultur entsprechen und diese zu nutzen. Ziel ist die Schaffung der notwendigen Strukturen und Bedingungen für das Entstehen europaweiter Lernangebote mit mehrsprachigem Zugang für unterschiedliche Bildungs- und Studiumfelder.

Im Bereich der kulturellen, wissenschaftlichen und akademischen Inhalte kann das Programm *eContentplus* einen wichtigen Beitrag zur i2010-Vorreiterinitiative für digitale Bibliotheken leisten, bei der es um die Digitalisierung, Online-Zugänglichkeit und digitale Bewahrung des kulturellen und wissenschaftlichen Erbes in Europa geht. Die Kommission hat angekündigt, dass bis 2010 mindestens 6 Millionen digitale Objekte über eine einheitliche europäische Anlaufstelle zugänglich sein werden und durchsucht werden können. Das Programm *eContentplus* wird Projekte mitfinanzieren, die die Initiative für digitale Bibliotheken unterstützen und in denen es darum geht, einen integrierten Zugang zu kulturellen und wissenschaftlichen Inhalten aufzubauen und deren Online-Nutzung zu vereinfachen. Diese Projekte bieten einen wesentlichen europäischen Mehrwert und sind von europaweiter Bedeutung, weil sie sich mit Fragen wie der Interoperabilität zwischen den digitalisierten Sammlungen der mit der Bewahrung des europäischen

Kulturerbes betrauten Einrichtungen sowie des mehrsprachigen Zugangs zu solchen Sammlungen befassen.

Entsprechend den finanziellen Rahmenbedingungen, die im Programmabschluss festgelegt sind, wird das Programm in zwei Phasen durchgeführt. Im ersten Zweijahreszeitraum geht es um den länderübergreifenden Aufbau bestimmter aggregierter und angereicherter Sammlungen. Im zweiten Zweijahreszeitraum erfolgt dann der Ausbau und die systematische Erweiterung dieses Grundstocks, wofür umfangreichere Mittel erforderlich sind.

3. STAND DER PROGRAMMDURCHFÜHRUNG

Das Programm eContentplus wird von der Europäischen Kommission durchgeführt. Die Mitgliedstaaten sind im Verwaltungsausschuss für dieses Programm vertreten. Die finanzielle Unterstützung erfolgt in Form von Zuschüssen und Beschaffungsmaßnahmen.

3.1. Reaktion auf die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen von 2005

Eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen wurde am 10. September 2005 veröffentlicht. Darauf gab es eine lebhafte Reaktion: es gingen 238 Vorschläge ein (siehe Anhang). Die beantragten Gesamtmittel beliefen sich auf 370 Mio. €.

28 Vorschläge wurden von den Fachleuten als ausgezeichnet oder sehr gut bewertet. Für diese 28 Vorschläge wären Gesamtmittel in Höhe von 49 131 000 € notwendig gewesen. Da sich die verfügbaren Mittel auf 27 900 000 € belaufen, konnten davon nur 19 Vorschläge finanziert werden.

Die Bewertung der Vorschläge erfolgte anhand der Zuschlagskriterien „Beitrag zur Verwirklichung der Aktionsziele für den spezifischen Zielbereich“, „Ansatz und Arbeitsweise“, „Qualität der eingesetzten Mittel“, „Aspekte der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität“.

Im Bereich „Geografische Informationen“ wurden 3 Projekte zur Finanzierung ausgewählt. Eines dieser Projekte ist *EuroGeoNames* (EGN). Ziel ist die Entwicklung eines interoperablen Dienstes zur Verknüpfung amtlicher geografischer Namensangaben in einer integrierten mehrsprachigen europäischen Anwendung. Das Projekt wird den Zielen des Arbeitsprogramms vollständig gerecht, weil es länderübergreifend geografische Informationen aus nationalen Datenbanken zusammenführt. Ein starkes Konsortium mit weithin anerkannter Fachkompetenz und Erfahrung hat hier unter Beweis gestellt, dass es in der Lage ist, in einem mehrsprachigen und multikulturellen Umfeld eine leistungsfähige Arbeitsweise zu gewährleisten.

Die auf die Aufforderung hin eingegangenen Vorschläge zeigen auch die große Nachfrage im Bereich der **Bildungsinhalte**, aus dem 3 Projekte finanziert werden. Diese Vorschläge haben das Potenzial, einen Beitrag zum Entstehen gesamteuropäischer Lernangebote zu leisten, die eine leichter zugängliche mehrsprachige und multikulturelle Nutzung und Weiterverwendung digitaler Inhalte zu Lernzwecken ermöglichen. Mit dem Projekt CITER (*Creation of a European*

History Textbook Repository) soll beispielsweise eine digitale europäische Geschichtsbuch-Datenbank mit Schwerpunkt auf der Sekundarschulbildung geschaffen werden. Das Projekt hat eine deutliche europäische Dimension und könnte sich erheblich darauf auswirken, wie Geschichte verstanden und gelehrt wird. Es kann helfen, Konzepte zu überwinden, die auf nationalen Perspektiven beruhen, und könnte zur Förderung der europäischen Dimension gemeinsamer Bildungserfahrungen beitragen. Der Arbeitsplan ist gut strukturiert und zeigt eine klare Vorstellung von den zu erfüllenden Aufgaben. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit beruht auf herausragenden Kompetenzen und Ressourcen. Im Mittelpunkt des Vorschlages stehen die Aspekte der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität.

Die größte Anzahl von Vorschlägen ging zum Bereich der **kulturellen, wissenschaftlichen und akademischen Inhalte** ein. Zur Finanzierung wurden 8 Projekte ausgewählt. Das ausgewählte Projekt „Europäische Digitale Bibliothek“ (EDL) bildet das Rückgrat für die Entwicklung der i2010-Vorreiterinitiative zu digitalen Bibliotheken, denn es erweitert die Infrastruktur für die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Nationalbibliotheken, indem es in das bestehende Webportal („*The European Library*“) neue Partner einbezieht und weitere Bibliotheksbestände einbindet. Das Projekt EDL wird ganz beträchtliche europaweite Auswirkungen haben, weil es die grenzüberschreitende Wiederverwendung der Bestände in den Nationalbibliotheken steigern wird. Das herausragende Konsortium verfügt über alle erforderliche Sachkenntnis.

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt DISMARC (*DIScovering Music ARChives*), das die Nutzer in die Lage versetzen soll, Tonaufzeichnungen aufzufinden, die sich im Besitz der großen europäischen Rundfunkanstalten, Archive und anderen Einrichtungen, die große Mengen des europäischen Musik- und Tonerbes aufbewahren, befinden. Informationen über diese Aufzeichnungen sind gegenwärtig kaum öffentlich zugänglich. Das Konsortium verfügt über sehr ausgewogene Fachkompetenzen; die Managementprozesse und Arbeitsweisen sind klar abgegrenzt. Der Vorschlag weist eine deutliche multikulturelle Dimension auf.

Außerdem wurden 5 **thematische Netze** ausgewählt. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bewusstmachung der Vorteile, die sich aus der Nutzung bestehender Standards dank Förderung empfehlenswerter Verfahren ergeben, und vereinen führende Fachleute der jeweiligen Gebiete (pädagogische und kulturelle Inhalte, Informationen des öffentlichen Sektors).

Das Programm *eContentplus* hat bei den Beteiligten überall in Europa große Beachtung gefunden: öffentliche Verwaltungen, Kultureinrichtungen wie Museen, Institute, Bibliotheken und Akademien, Universitäten und Schulen, private Unternehmen, Verlage, IKT-Dienstleister, Vereinigungen und Verbände.

Dank der laufenden Kontakte zwischen der Kommission und den Beteiligten, der Aktivitäten der geförderten Projekte und der Einrichtung thematischer Netze, die ausgewählte Akteure zusammenführen, wird dieses Interesse und das Engagement im Zuge der Programmdurchführung sogar noch zunehmen.

3.2. Umsetzung der Erfahrungen aus der Aufforderung von 2005

Die Aufforderung von 2006 baut auf den im Jahr 2005 gewonnenen Erfahrungen auf. In Anbetracht der verfügbaren Haushaltsmittel wird eine deutlich kleinere Anzahl von äußerst hochwertigen Vorschlägen angestrebt.

Die Anforderungen an die Vorschläge wurden entsprechend definiert. Ferner wurde klargestellt, was ein hochwertiges Projekt ausmacht: Einbeziehung von Inhaltsanbietern in das Konsortium, Erreichung einer kritischen Masse an Inhalten, Ermittlung der Bedürfnisse der Nutzer und weite Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse.

Auch die Palette der möglichen Maßnahmen wurde im Hinblick auf die Prioritäten nach der ersten Bewertungsrunde festgelegt. Bei den Bildungsinhalten geht es vor allem um Inhalte für den Präsenz- und Fernunterricht im formalen Bildungssystem; bei den kulturellen, wissenschaftlichen und akademischen Inhalten um die Entwicklung interoperabler digitaler Bibliotheken, die unterschiedliche Arten von Inhalten aus Bibliotheken, Museen und Archiven zusammenführen.

4. FINANZIELLE VORAUSSCHAU

Im Anschluss an die Vereinbarung der Institutionen über den neuen Finanzrahmen, die am 17. Mai unterzeichnet wurde, legte die Kommission ein überarbeitetes Maßnahmenpaket vor, mit dem die bestehenden Rechtsvorschriften und Vorschläge erforderlichenfalls geändert werden, damit die Vereinbarung greifen kann. Darin sind für das Programm eContentplus für den Zeitraum 2005–2008 149 Mio. € vorgesehen, was genau dem im Beschluss vorgesehenen Betrag entspricht.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Reaktion auf die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen von 2005 hat sowohl quantitativ wie auch qualitativ deutlich gemacht, dass eine erhebliche unbeantwortete Nachfrage seitens der Akteure im Bereich der digitalen Inhalte besteht.

Der im Programmabschluss für den Zeitraum 2007–2008 vorgesehene Betrag ist notwendig, um die 2005 begonnenen Maßnahmen weiterzuführen, damit das Programm seine volle Wirkung entfalten kann (vor allem im Bereich der digitalen Bibliotheken).

Die im Programmabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2008 vorgesehenen Haushaltsmittel (93,4 Mio. €) stehen für diesen Zeitraum mit der ab 2007 geltenden Finanziellen Vorausschau im Einklang.

Anhang:
Überblick über die bewerteten Vorschläge

Zielbereich / Maßnahme	Bewertete Vorschläge ¹
Geografische Informationen	
3.1.1 Förderung der notwendigen Infrastrukturen – gezielte Projekte	29
3.2.2 Förderung der Anreicherung geografischer Inhalte – ein Thematisches Netz	4
Bildungsinhalte	
4.2.1 Förderung der Anreicherung von Bildungsinhalten - Projekte zur inhaltlichen Anreicherung	56
4.2.2 Förderung der Anreicherung von Bildungsinhalten – Thematische Netze	8
Kulturelle, wissenschaftliche und akademische Inhalte	
5.1.1 Förderung der notwendigen Infrastrukturen – gezielte Projekte	58
5.2.1 Förderung der Anreicherung kultureller, wissenschaftlicher und akademischer Inhalte - Projekte zur inhaltlichen Anreicherung	61
5.2.2 Förderung der Anreicherung kultureller, wissenschaftlicher und schulischer Inhalte - Thematische Netze	16
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Bereich der digitalen Inhalte	
6.1.1 Informationen des öffentlichen Sektors – ein Thematisches Netz	3
INSGESAMT	235

¹ 3 Vorschläge erfüllten nicht die Zulassungsvoraussetzungen und wurden daher aus dem Bewertungsverfahren ausgeschlossen.